

Der große Abgesang der Rolling Stones

Stand: 06.10.2023 | Lesedauer: 9 Minuten

Von **Michael Pitz**
Redakteur Feuilleton



Drei sind eine Band: Ronnie Wood, Mick Jagger und Keith Richards

Quelle: © MARK SELIGER

Am 20. Oktober 2023 veröffentlichen die Rolling Stones wieder ein Studioalbum mit eigenen, neuen Stücken. 18 Jahre nach ihrem letzten. WELT hat es bereits gehört. Alle zwölf Songs in der Einzelkritik – im vierten Song ist ein Überraschungsgast dabei, um einen alten Mythos zu zerstören.

Am Anfang aller Aufregung war eine Anzeige der Firma Hackney Diamonds in einer Lokalzeitung im Osten Londons: „Our friendly team promises you satisfaction. When you say gimme shelter we'll fix your shattered windows.“ Im Versprechen des freundlichen Teams der Glaserei, schadhafte Fenster zügig und zufriedenstellend zu ersetzen, kündigte die größte lebende Band ihr neues Studioalbum an. Hinter der Anzeige steckten die Rolling Stones, die Schöpfer der im Inserat zitierten Songs von 1965 („(I Can't Get No) Satisfaction“), 1969 („Gimme Shelter“) sowie 1978 („Shattered“). 1962 wurde die fiktive Glaserei gegründet.

„Hackney Diamonds“ heißt das neue Album. Früher nannte man so auf der Straße liegende Scherben eingeschlagener Schaufenster, als es im Stadtteil Hackney noch nicht so gentrifiziert gesittet zugeht wie zurzeit. Ein Titel also wie die Rolling Stones. Das Cover zeigt zwei Frauenhände, die ein Herz aus Diamant mit einem Dolch aufbrechen. Im August erschien die Anzeige in der „Hackney Gazette“. Im September plauderten die drei verbliebenen festen Bandmitglieder öffentlich im Hackney Empire über ihr Album mit dem Moderator Jimmy Fallon. Stolz stellten sie „Angry“ vor als ersten Song. Mick Jagger sagte, von den 25 Songs, die sie geschrieben, und den 23 die sie aufgenommen haben, finden sich nun zwölf auf „Hackney Diamonds“ wieder. Ronnie Wood verriet, dass Lady Gaga in einem der Songs zu hören ist. Keith Richards trauerte um Charlie Watts, ihren vor zwei Jahren verstorbenen Schlagzeuger.

LESEN SIE AUCH



MEINUNG „ANGRY“

Ewig warten auf eine neue Stones-Single – und dann kommt so etwas!

Zwei der zwölf Songs haben die Rolling Stones mit Charlie Watts noch aufgenommen. 18 Jahre ist ihr letztes Werk, mit eigenen, neuen Stücken alt, „A Bigger Bang“, ihr letztes Studioalbum „Blue & Lonesome“, ihre Rückkehr zu den

Wurzeln als Bluescoverband, erschien vor sieben Jahren. Unermüdlich rangen sie um neue Songs. 2020, in der Pandemie, veröffentlichten sie die Single „Living in a Ghost Town“, einen Lockdown-Reggae. Als die Pandemie vorüber war und sie die Albumaufnahmen wieder in Angriff nahmen, starb ihr guter Geist und Maschinist am Schlagzeug. Sie ersetzen Charlie Watts für ihre Tour zum 60-Jahre-Jubiläum durch Steve Jordan. Nach der Tour ordnete Jagger an, das Album zwischen Weihnachten 2022 und dem Valentinstag 2023 zu vollenden. Jordan trommelte auch in den Studios.

Am 20. Oktober erscheint „Hackney Diamonds“. Kritiker können es schon zwei Wochen früher hören, Song für Song.

„Angry“

So beginnt ein herkömmlicher Singlehit der Rolling Stones und damit auch das Album. Mit einem Gitarrenriff. Keith Richards spielt zwei Powerchords. Was „Start Me Up“ vor 42 Jahren für „Tattoo You“ war, ist „Angry“ nun für „Hackney Diamonds“. Die beiden Akkorde werden eine Quarte höher wiederholt. Aber Steve Jordan ist nicht Charlie Watts: Der Takt wird eher gehauen als geschlagen. „Angry“ federt nicht im Beat, „Angry“ stampft. Zum Titel passt es.

Als das Album im September beim Gesprächskreis im Hackney Empire angekündigt wurde, redete Mick Jagger über das Gefühl der Wut als Grundidee des Albums. Leider habe ihn die Wut beim Schreiben seiner Songs verlassen. Bereits „Angry“ schiebt den Zorn auf eine lyrische Geliebte und nimmt ihn persönlich: „Warum bist du sauer auf mich? Sei nicht sauer auf mich, ich habe dir nichts getan“, singt Jagger als gekränkter älterer Mann. Aber seine zwei Gitarristen trösten ihn schließlich mit einem handfesten Duett über sein Unverstandensein hinweg.

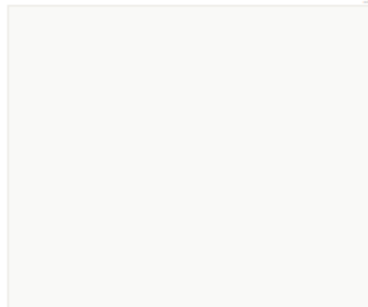
Werkreferenz: „Start Me Up“, 1981

„Get Close“

Das Schlagzeug hämmert, das Gitarrenriff setzt ein, Mick Jagger singt. „Get Close“ klingt wie eine Variation von „Angry“, auch im Text: „Sag mir, dass ich der einzige Mann bin, von dem du jemals geträumt hast. Sag mir, dass du lieber sterben würdest, als ohne mich zu leben.“ Auch hier wird der Mann erlöst, von Elton John am Flügel, einem Saxofon und einem Chor, der ihn in seinem Trotz bestärkt: „Ich will dir nahe sein!“

Werkreferenz: „Brown Sugar“, 1971

Anzeige





„Hackney Diamonds“ von den Rolling Stones

Quelle: universal music group

„Depending on You“

„Ich habe mich auf dich verlassen!“, klagt der Sänger. Ronnie Wood lässt seine Slide-Gitarre wimmern, eine Hammond-Orgel weint. Aber da geht noch mehr: seufzende Streicher, großes Gospelsn. Halleluja!

Werkreferenz: „Beast of Burden“, 1978

„Bite My Head Off“

Nach den Rolling Stones hört sich der Bass nicht an – was daran liegt, dass es sich um den alten Höfner-Violinbass von den Beatles handelt und um Paul McCartney als Bassisten. „Bite My Head Off“ passt zu ihm als Botschafter des alten, harten Rock’n’Roll. Mick Jagger tut sich währenddessen immer noch selbst leid: „Wenn ich ein Hund wäre, dann würdest du mich treten“, singt er, bis die Wut ihn packt. Auch er kann ziemlich sauer werden: „Ich ficke dein Hirn!“

Die musikalische Rivalität der Beatles und der Rolling Stones war nie so groß wie die geschäftsübliche Glaubensfrage, die daraus gemacht wurde. Schon 1964 coverten die Stones „I Wanna Be Your Man“ von Paul McCartney und John Lennon, weil ihnen zunächst nichts Eigenes einfiel, was über Rhythm-and-Blues-Standards hinausging. Auf der Suche nach einem Mediator für die Aufnahmen zu „Hackney Diamonds“ holte Ronnie Wood sich bei McCartney Rat, der Andrew Watt als Produzent empfahl – und selbst für diesen einen Song zum Bass griff.

Werkreferenz: „Criss Cross“, 1973





Die Rolling Stones am 6. September 2023 im Hackney Empire bei den Verkündung ihres 25. Studioalbums

Quelle: picture alliance / Photoshot

„Whole Wide World“

Was ist denn das? Die Riffs rotieren durch den Raum, Mick Jagers Stimme wird gefiltert. Andrew Watt, der Produzent, verpasst den Rolling Stones in Spuren einen Sound fürs 21. Jahrhundert und für einen Song, in dem der kleine Mann gegen die ganze Welt aufsteht, auch wenn es regnet.

Werkreferenz: „Driving too Fast“, 2005

„Dreamy Skies“

Als weiße Band, die sich den Blues der Schwarzen angeeignet und erfolgreich in eine universelle Rockmusik verwandelt hat wie keine zweite, fühlte sie sich immer auch im Country wohl und heimisch. „Dreamy Skies“ ist eindeutig ein Countrysong, mit Mundharmonika und Dobro, und, um auch die letzten Zweifel daran auszuräumen, streut Mick Jagger einen Namen ein, der mit dem Country so sehr eins ist wie sein eigener Name mit dem Stadionrock: Hank Williams.

Werkreferenz: „Wild Horses“, 1971

„Mess It Up“

Es federt endlich. Charlie Watts treibt „Mess it Up“ voran, hier sitzt er noch hinter dem Schlagzeug wie ein Geist und trommelt seinen lässig synkopierten Beat. Ein Richards-Rock-Riff gibt es auch, aber der Rhythmus weicht es auf und überführt es in ein Disco-Riff, gespielt von Andrew Watt. Es ist der Song, in dem man Jagger tanzen hören kann wie 1980 im New Yorker Studio 54.

Werkreferenz: „Emotional Rescue“, 1980

„Live by the Sword“

Der Bass klingt auch in diesem Song nicht nach dem Stammbassisten Daryl Jones, der bei den Rolling Stones gesetzt ist, seit Bill Wyman sich vor 30 Jahren in den Ruhestand verabschiedete, sondern nach den Stones der ersten 30 Jahre. Wyman wirkt bei diesem Song noch einmal mit. Gewidmet ist er Charlie Watts, er zählt noch einmal ein.

„Live by the Sword“ erinnert an die gute alte Zeit der Band, an ihre wilden Tage unter dem Damoklesschwert der Sucht, der Sünde und des Streits, der Drogen und des ständigen Ärgers, der die Band früher begleitete. Mit der Metapher eines Lebens unter einem scharfen Schwert könnten auch die Macheten, Bowiemesser und alle verwandten Hieb- und Stichwaffen gemeint sein, die Keith Richards in gefährlicheren Zeiten ständig bei sich trug, als er niemandem traute, nicht einmal

den Freunden und sich selbst. Im Alter duelliert er sich nur noch mit Ronnie Wood, wenn sie, wie in „Live by the Sword“, mit ihren zwei Gitarren um die Wette spielen.

Werkreferenz: „It's Only Rock'n'Roll“, 1974

„Driving Me too Hard“

Mick Jagger jammert wieder: „Schau, was du mir angetan hast!“ Andererseits ist „Driving Me too Hard“ als Hymne komponiert wie ein Triumphgesang. Klassischer Kontrapunkt zwischen Inhalt und Form.

Werkreferenz: „Happy“, 1972

„Tell Me Straight“

Keith Richards singt – und wie er singt, mit seiner heiseren Kneipenstimme, die gar keine Stimme ist, singt er das Rührstück zur Gitarre auf dem Album. Dazu spielt er selbst sein schiefstes, schönstes Solo und am Ende einen offenen Akkord, bevor sich „Hackney Diamonds“ zum großen Finale aufschwingt.

Werkreferenz: „You Got the Silver“, 1969

LESEN SIE AUCH



ROLLING STONES IN BERLIN

Warum dies das letzte Konzert der Rolling Stones gewesen sein könnte

„Sweet Sounds of Heaven“

Ein Klavier, eine Gitarre – eine Bluesballade. Am Klavier sitzt Stevie Wonder, der schon 1972 mit den Rolling Stones auf ihrer Tour zum zehnjährigen Jubiläum eine Mash-Up-Variation von „Uptight (Everything's Alright)“ und „(I Can't Get No) Satisfaction“ spielte. Jagger sagt, ihm sei der Song an einem sonnigen Herbsttag in den Schoß gefallen. Er besingt den wunderbaren Himmel: „Ich höre die süßen Klänge, süße Klänge von Kindern. Nein, ich komme nicht in die Hölle. Ja, lasst uns singen, lasst uns schreien, lasst uns alle stolz aufstehen. Lass die Alten immer noch glauben, dass sie jung sind.“

Lady Gaga stimmt in seine väterliche Litanei ein und bestärkt ihn. Auch sie stand schon mit der Band gemeinsam auf der Bühne, vor elf Jahren sang sie „Gimme Shelter“ mit den Rolling Stones bei ihrer Tour zum 50-Jahre-Jubiläum. In „Sweet Sounds of Heaven“ greifen sie auf einen ihrer alten Blueskniffe zurück und modulieren im Refrain um einen Ganzton tiefer. Um die Spannung vor dem letzten Song zu steigern, strecken sie den vorletzten auf eine Länge von über sieben Minuten.

Werkreferenz: „You Can't Always Get What You Want“, 1969

„Rolling Stone Blues“

Der letzte Song des Albums stammt von Muddy Waters. Mit ihm haben sie schon „Manish Boy“ und „Baby Please Don't Go“ gesungen. Der Legende nach nennen die Rolling Stones sich Rolling Stones, weil Brian Jones, ihr früh verstorbener erster Gitarrist, für ihren ersten Auftritt im Jahr 1962 aus dem Stehgreif einen Namen finden musste und ihn auf einer herumliegenden Bluessingle von Muddy Waters las. Die Single covern sie auf angemessene Weise rustikal, vielleicht sogar als großen Abgesang auf ihrem vielleicht letzten Album. Es wäre ein würdevoller Schluss in der Geschichte ihrer Aufnahmen – nach 25 Studioalben.

Werkreferenz: „Manish Boy“, 1977

LESEN SIE AUCH



MEINUNG MICK JAGGER & KEITH RICHARDS

Du kannst nicht immer siebzig sein

Und was dann? Im „Wall Street Journal“ sprach Mick Jagger schon von einem weiteren neuen Album. Wenn die Rolling Stones tatsächlich 23 Songs während der Sessions im vergangenen Winter eingespielt haben, würde es, zuzüglich der zwei bereits geschrieben, locker reichen: „Dreiviertel der Songs sind fertig.“ Und danach? Jagger ist 80 Jahre alt, er sagt, es gebe ja jetzt ernst zu nehmende Avatare: „Man kann heute auch posthum Geschäfte machen.“

„Hackney Diamonds“ von den Rolling Stones erscheint am 20. Oktober 2023 bei Polydor

Teilen Sie die Meinung des Autors?

JA 88

NEIN 49

MEHR AUS DEM WEB

@utbrain |



Erst Party, dann Work - die PARTY WORKERS!

Joyn



Warum Weißwein-Fans von diesen Weinen begeistert sind

ludwig-von-kapff.de



Das sind die besten Vermögensverwalter ab 100.000€

LIQID

NEUES AUS DER REDAKTION



DEUTSCHLAND ÜBERLASTUNG

Überlastung: Landkreise fordern Leistungskürzungen für...

WELT | 07.10.2023



SACHSEN

Unbekannte fluten in Leipzig neues Haus: Millionenschaden

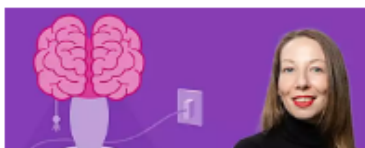
WELT | 04.10.2023



BAYERN

Mann vergewaltigt 32-Jährige in Münchner Park

WELT | 01.10.2023



AHA! ZEHN MINUTEN ALLTAGS-WISSEN

Selbstbefriedigung: Was bringt Masturbation unserer Gesundheit?

Elisabeth Krafft | 02.08.2023

WELT+ ASYLBEWERBER

Die Empörung über Merz ignoriert eine einfache Wahrheit

Anna Schneider | 06.10.2023

WELT+ HEIZUNGSGESETZ

„Dann reden wir von 200.000 Euro“ – Habecks spätes Eingeständnis der Kosten der...

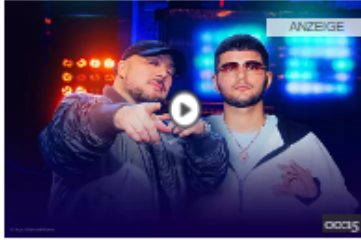
Michael Fabricius | 06.10.2023

AUCH INTERESSANT



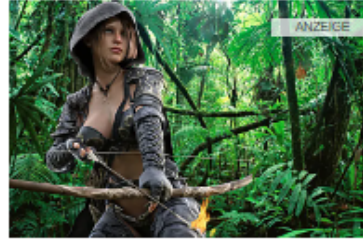
[Galerie] Verbotene Filme, die du nie wieder sehen wirst

HeraldWeekly



Kool Savas und Dardan suchen den besten Rap Deutschlands!

Joyn



Dieses Spiel ist so schön, dass es sich lohnt, es zu installieren, nur um es...

Raid: Shadow Legends

MEHR ZUM THEMA



POP „ROLLING STONE“-RANKING

Die 500 besten Alben – und die tiefsten Abstürze

Michael Pilz



WELT+ RAMMSTEIN-SKANDAL

Der Groupie-Pranger

Michael Pilz



WELT+ ROCK'N'ROLL

Moral ruiniert die Musik

Frank Jörnicke



WELT+ ZWEI-MINUTEN-HITS

Die Länge des perfekten Popsongs

Michael Pilz



SATIRE ENDLICH!

Für sein Lebenswerk – Chemie-Nobelpreis an Keith Richards

Karl Sack-Reis



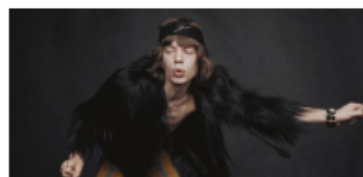
PARTNERSCHAFT „ROLLING STONES UNZIPPED“

Wo der Mythos der Band geboren wurde



MEINUNG MICK JAGGER & KEITH RICHARDS

Du kannst nicht immer siebzig sein



WELT+ MICK JAGGER WIRD 80

Who the Fuck is Mick Jagger?

KOMMENTARE (95)



Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

Kommentare anzeigen

Sortieren nach

FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL

100

BELIEBTESTE

KOMMENTARE NEU LADEN

M Mediagnose

Vielen Dank für Ihren Kommentar. Dieser wird nach Prüfung allen angezeigt.

Es ist ihr Vermächtnis: Der letzte Tanz. Und der rockt. Egal, was "kluge Köpfe" schreiben.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

SA Sargon von akkad

vor 2 Tagen

Sie machen es richtig. Was für ein Leben.

ANTWORTEN LINK MELDEN 72

US Ulrich S.

vor 2 Tagen

1965, als die Rolling Stones ihre ersten Konzerte hierzulande gaben, entdeckte ich als Zehnjähriger ihre Musik als meine, zur Verärgerung meines Vaters, der prophezeite, über die spreche in ein paar Jahren niemand mehr. Gründlicher konnte er nicht daneben liegen.

Ungebrochene künstlerische Schaffenskraft im neunten Lebensjahrzehnt, die noch heute begeistert, und das nicht nur die Alten, das zeichnet diese großartige Band aus.

ANTWORTEN LINK MELDEN 45

HM Heiner M.

vor 2 Tagen

Man kann sich über die drei verwitterten Herren lustig machen, dass sie ihren Zenit überschritten hätten, und was noch alles. Aber sie füllen immer noch Stadien, und wenn man sie zusammen spielen sieht, merkt man, dass sie das einfach gern machen, die haben da nach über 50 Jahren noch Spaß dran. Natürlich erfinden sie das Rad nicht mehr neu, Trendsetter sind sie ja seit vielen Jahren nicht mehr. Aber hey, sie haben noch Bock drauf, und es gibt Schlimmeres, als vor ein paar

Zehntausend Leuten aufzutreten. Ich hab sie live gesehen, es war gut. Mein Kollege war auf der letzten Tour, sie spielen heute besser als vor 30 Jahren. Und sie spielen und schreiben noch selber.


 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  44

PB **Pankow Buerger**

vor 2 Tagen

Die Rollings Stones werden wahrscheinlich auch noch diese "grüne deutsche Republik" überleben.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  40


[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

CM **chris M.**

vor 2 Tagen

@Pankow Buerger, selbst hier, in der internationalen Musik, weit entfernt von den Niederungen lokaler, regionaler und bundesweiter Politik, gibt es noch AfD-Nistkästen? Schade, das haben die mittlerweile klassisch gewordenen Stones nicht verdient.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  9

[5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) 

AZ **Aqua Z.**

vor 2 Tagen

Die gehen in die Musikgeschichte ein, und das zurecht.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  35

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

HS **Holger S.**

vor 2 Tagen

Da sind sie schon seit Jahrzehnten :)





 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  38

[5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) 

GB **Gido B.**

vor 2 Tagen

War nie ein Stones-Fan, respektiere aber absolut ihre Lebensleistung, die darin bestand und immer noch besteht, sehr sehr viele Menschen sehr sehr glücklich gemacht zu haben und immer noch tun (und das in dem Alter). Vier äußerst interessante von ihrem Leben gezeichnete kompetente Charaktere, denen ich weiterhin noch viel Spaß wünsche, bei ihrem effizienten tun. Na ja, bis auf leider Charlie Watts (der ruhige Pol der Band), der aber vielleicht gerade mit Ray Charles, James Brown und Ludwig von Beethoven in einer neuen Band spielt (wo halt Ludwig der ruhige Pol ist).

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#) 

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^



Sophie M.

vor 22 Stunden

Beethoven ist sicherlich der extrovertierteste und wildeste unter den genannten ;-)

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v



Carmen W.

vor 2 Tagen

Leute - diese coolen Typen sind trotz ihres Alters in Topform! Sie spielen heute besser als je zuvor! Diese Ausstrahlung, wenn Sie auf der Bühne ganz in ihrem Element sind, ist mitreißend und bewundernswert. Ehrliche Musik, selbst getextet und selbst komponiert. Ich, heute 67, war 2021 in Stuttgart bei der No Filter Tour. Es war großartig! Bin sehr gespannt auf die neue Musik der Stones!

ANTWORTEN LINK MELDEN 30



Ute H.

vor 2 Tagen

Für mich sind die Rolling Stones echte Role Models: never too old to rock!

ANTWORTEN LINK MELDEN 27

ANTWORT AUSBLENDEN ^



Dr. Geologe

vor 16 Stunden

Es heißt „Roll Models“.

ANTWORTEN LINK MELDEN 1



Albert K.

vor 18 Stunden

Ich sags mal so: selbst ein richtig, richtig schlechtes Album von den Stones (falls es sowas gibt) ist immer noch 100 mal besser als alles, was heutzutage sonst so veröffentlicht wird.

ANTWORTEN LINK MELDEN 26




Mrs. Douptfire

vor 2 Tagen

Mein Vater behauptete damals: Mozart wird man noch in 50 Jahren hören, die Beatles und Stones wird niemand mehr kennen. Mit Mozart hatte er recht, aber dass die Stones dann noch auf der Bühne stehen würden, hätte der alte Herr wohl nicht geglaubt. Diese Band hat die Jugend in uns erhalten.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  24

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

EJ Ernst J.

vor 18 Stunden

Haben unsere Eltern nicht fast alle geglaubt (oder gehofft), dass die ganze Rock- und Popmusik auf dem Schuttablageplatz der Zeit landen würde und alle wieder gepflegt Walzer und Foxtrott tanzen würden?


[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  1

WW Winfried W.

vor 24 Stunden

Schade ist nur, ä dass die Dampfplauderer vom NDR 2 diese Band kaum kennen und tagein tagaus nur die Tralala-Mucke der heutigen "Stars" dudeln. Dazu noch kindische Spielchen der jeweiligen Zwei hinter dem kleinen Studiofenster. Vergangen sind die Zeiten, als kernige Typen allein vor den Mikros saßen und ab und zu einen raushauten, der auch mal zum Jobwechsel führte.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  24

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

LB Lutz B.

vor 23 Stunden

Wer NDR2 hört hat die Kontrolle über sein Leben verloren...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  24

[4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) 

G Geronimo

vor 24 Stunden

Ich erinnere mich nur zu gerne an die Zeit, als die Steine und ihre Songs meine fröhliche, sorglose und angenehme Jugend begleiteten. Die Erinnerung an diese Zeit erhält mich "am Leben" und die Hoffnung auf "Besserung" in mir.


[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  21

BL Bert L.

vor 2 Tagen

Es ist eine Bluesband, der woke Zeitgenossen "kulturelle Aneignung" vorwerfen könnten. Die Asiaten eignen sich unbekümmert europäische klassische Musik und Rockmusik an und niemanden störts, noch nicht mal unsere Woken.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  19

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 



Gido B.

vor 2 Tagen

Was ist daran verwerflich, Bert, wenn sich jemand anderes weiter bildet und entwickelt ?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 5

[3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#)



Bert L.

vor 2 Tagen

Die Rolling Stones sind längst, noch mehr die Beatles, Volksmusik, klassische.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 16



Gabriele S.

vor 2 Tagen

Für mich immer noch die beste Stadionband der Welt. Tolle und angemessene Kritik der Platte übrigens, man merkt der Autor verehrt die Stones auch!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 15

[ANTWORT AUSBLENDEN](#)



Rudolf H.

vor 17 Stunden

Sorry , Veto. Das war Queen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 0



Dr. Geologe

vor 24 Stunden

Toll, das auch Paul McCartney mit dabei ist. Wer etwas recherchiert findet übrigens etliche gemeinsame Aktivitäten von Beatles- und Stones-Musikern...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 15



Wolfgang M.

vor 24 Stunden

Mein Vater hatte in den 60er Jahren immer meine ältere Schwester in die Musikläden geschickt, um sich die Platten von den Stones zu kaufen. Damals hörte man solche Musik als Familienvater einfach nicht. Wie sich, Gott sei Dank in diesem Fall, doch die Zeiten geändert haben.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 14



Thomas C.

vor 16 Stunden

Gute Idee mit den Werkreferenzen. Ich bin gespannt und schließe

gute Idee mit den Wertreferenzen. Ich bin gespannt und schreibe mich den meisten Kommentatoren an: Selbst ein schlechtes Stones-Album ist besser als der meiste Schrott, der heute produziert wird.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  14

MB **Maxxim B.**

vor 2 Tagen

Kann dieses Alben an die Qualität der Veröffentlichungen aus den Sechzigerjahren heranreichen?

Die Stones, aber auch andere, haben es damals auf eine geradezu perfekte Weise geschafft, den Zeitgeist musikalisch einzufangen. So etwas ist heute nicht mehr möglich; nicht zuletzt deshalb, weil sich die Zeit geändert hat.

Vieles, wofür damals gekämpft wurde, gehört heute zur Selbstverständlichkeit.

Auf der anderen Seite ist die Welt viel komplexer geworden und die klassische Verheißung des Kapitalismus, dass jeder, der sich nur anstrengt, auch Erfolg im Leben hat, erfüllt sich immer seltener. Die Regel, dass es Kinder einmal besser haben als die Eltern, gilt längst nicht mehr. Es ist bspw. nur noch für die wenigsten möglich, sich ein Eigenheim zu erarbeiten.

Die politische Antwort darauf ist der Populismus, der allerdings auch keine wirklichen Lösungen bereithält, sondern sie nur vorgaukelt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  13

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

DL **Dieter L.**

vor 2 Tagen


Die Stones, aber auch andere, haben es damals auf eine geradezu perfekte Weise geschafft, den Zeitgeist musikalisch einzufangen. So etwas ist heute nicht mehr möglich; nicht zuletzt deshalb, weil sich die Zeit geändert hat."

Ich habe in den 60er und 70er Jahren Stones-Konzerte besucht. War grandios und hat gepasst.

Wenn ich heute im TV deren jetzige Konzerte sehe, habe ich den Eindruck daß da irgendwelche Karikaturen umherspringen.

Man man denn jedes Pferd erst totreiten? Schade eigentlich!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  2

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

RK **René K.**

vor 2 Tagen

Wer will diese Greise denn noch sehen ?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  11

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

Q **QuidoX**

vor 2 Tagen

Hören, nicht sehen. Da spielt das Alter keine Rolle.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 44

11 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

RS


Robert S.

vor 2 Tagen

Die Stones sind meine Vergangenheit. Alte, weiße Männer. Und so liebe ich es. Sie hätten mit ihrer Kunst auch die Zukunft sein können. Und alles wäre besser geworden. Aber die „Studierenden“ mögen eben lieber Gangster-Rap und verklagen gleichzeitig jeden, der es wagt, ihnen zu widersprechen.

Der Widerspruch war früher dem Rock'n'Roll immanent. Nun gilt er als schmutzig. Soviel zur Geisteshaltung der linksgrünen...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 7

ANTWORT AUSBLENDEN 

KB

Karsten K. W. B.

vor 24 Stunden

Die "Studierenden" stehen eher auf zeitgeistige, woke Jammerbands, das passt besser zum Studium der Sozialwissenschaften. Gangster Rap hört eine andere Klientel, die uns allerdings genauso wenig weiterbringt wie die Erste.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 9

D

ontherocksqwer

vor 2 Tagen

Wenigstens handmade music, was heutzutage immer seltener wird

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 7

K

Klarspüler

vor 2 Tagen

War zwar nie der größte Fan dieser Band, aber diese letzte Scheibe werde ich mir kaufen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 7

JV

Jan V.

vor 2 Tagen

Sie bleiben, ganz knapp hinter den Beatles, für immer und ewig unerreichbar. Wer wollte sich mit ihren Songs vergleichen? Axel Rose? Mit Bob Dylans Songs? Yesterday war und bleibt die große Zeit des Rock'n Roll. Buddy Holly hat begonnen, Elvis hat ihn berühmt gemacht, Lennon hat ihn am Leben gehalten und mit Mick Jagger wird er sterben.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 7

**Jan V.**

vor 24 Stunden

Maybe Bruce will carry onas last man standing.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 2**kk**

vor 16 Stunden

Ein Tag ohne einen Rolling Stones Song zu hören ist möglich aber völlig sinnlos
Stones forever

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 5**andreas B.**

vor 2 Tagen

Mit einem vernünftigen Sänger wäre vielleicht was aus denen geworden.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 4

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

**Thomas aus SG**

vor 2 Tagen

@andreas B., könnten Sie bitte einen Sänger nennen, welcher besser zu Keith gepasst hätte?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 6

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v

**Tom T.**

vor 15 Stunden

und... die Stones werden noch spielen und schreiben, wenn der Autor dieses Artikels nach neuen Jobs sucht...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 4**Aleksandar A.**

vor 2 Tagen

Ich kann die Veröffentlichung des ganzen Albums kaum erwarten. Sie haben mich mein ganzes Leben begleitet. Wegen ihnen habe ich als Jugendlicher meine Familie mit meinem windschiefen Gitarrenspiel malträtiert. Die ersten zwei Auskoppelungen waren schon mal MAGIC!!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 3**Otto N.**

U
vor 2 Tagen

Diese Band war Symptom des (damaligen) Zeitgeistes. Wie jede Veröffentlichung. Und nachdem sich der Zeitgeist wandelte haben sie einfach weitergemacht, obwohl die Musik für sie längst aufgehört hatte zu spielen. Diese Band lebt im Schatten ihrer eigenen Vergangenheit.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  3

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

HM **Heiner M.**

vor 2 Tagen

Diese Band füllt immer noch Stadien, und sie haben Bock drauf, zusammen Musik zu machen. Was ist daran zu kritisieren?

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  16

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

MQ **Mighty Quinn**

vor 2 Tagen

Wird gekauft, das ist sicher.


 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  3

DN **Dieter N.**

vor 2 Tagen

Sie sollten wissen wann Schluss ist. Musikalisch relevant sind seit Jahrzehnten nicht mehr.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  3

ANTWORT AUSBLENDEN 

HR **Hartmut Rhoese**

vor 2 Tagen

Musikalische Relevanz ist kein Kriterium. Die Stones gehören einfach zu unserer Generation, wie auch The Who, die Kinks und die Beatles anno dazumal. Niemand sonst hat so lange durchgehalten. Neuere Bands die auch stilprägend waren, wie z.B. REM haben nicht durchgehalten.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  10

TT **Tom T.**

vor 15 Stunden

Das letzte Stones- Studio-Album war "Blue and Lonesome" in 2016. Bitte, einfach mal ordentlich arbeiten, auch wenn es nur um ne Rockband geht...

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  3



Thomas C.

vor 23 Stunden

Naja, alles schön und gut, aber auf Steve Jordan rumzuhacken...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  2



Johannes K.

vor 21 Stunden

Dass die Stones immer noch relevant sind merkt man daran, wie leidenschaftlich hier im Forum zwischen Liebhabern und Verachtern gestritten wird...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  2



Kaiser von Therm

vor 2 Tagen

Nun reicht es aber auch.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  1



Ralf S.

vor 2 Tagen

Mega-Millionäre mit Schlössern und Butlern, die immer noch einen auf Rocker machen. Wie erbärmlich.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  1



Waschimir Betton

vor 19 Stunden

“Who the Fuck are the Rolling Stones anyway?”

Bühnen-T-Shirt von Ronnie van Zant, Frontmann von Lynyrd Skynyrd in den 70ern.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  1



Antje K.

vor 16 Stunden

Super - bei Jimmy Fallon sieht Keith richtig frisch aus gegen Mick (hält den das Kind nachts wach ?) und Ronnie. Immer wieder beeindruckend, wie man sich so toll konservieren kann !

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  1



Giuseppe A.

vor 2 Tagen

Oh ja...einfach nur geile Erinnerungen an damals Mann.Die besten Aufnahmen sind ihnen gelungen als live an den Wiener Kaiserhof geschaltet wurde und Mozart unnachahmliche Blues Anschläge aus der Hammond Orgel rausholte.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  0



Jan V.

vor 2 Tagen

Sie bleiben, ganz kanpp hinter den Beatles, für immer und ewig unerreicht. Wer wollte sich mit ihren Songs vergleichen? Axel Rose? Mit Bob Dylans Songs? Yesterday war und bleibt die große Zeit des Rock'n Roll. Buddy Holly hat begonnen, Elvis hat ihn berüchmt gemacht, Lennon hat ihn am Leben gehalten und mit Mick Jagger wird er sterben.

ANTWORTEN **LINK** **MELDEN** 0

ANTWORT AUSBLENDEN



Jan V.

vor 2 Tagen

Zu viele Fehler

ANTWORTEN **LINK** **MELDEN** 0



Senftube

vor 24 Stunden

Als ich von der Schule nach Hause kam, das Radiogerät einschaltete klang aus dem Lautsprecher "Time is on my Side". Ab dem Moment war ich so etwas wie das erste Stones Mitglied im Dorf und das als erster und größter Beatles Fan. Als dann das Urgestein Brain Jones ertrank sind die Stones für mich mit untergegangen. So wie es im American Pie Text lautet: the Music died. Aber die Rush sind auch gut (gewesen)!

ANTWORTEN **LINK** **MELDEN** 0



Wilfried S.

vor 11 Stunden

Welch eine Legende.

ANTWORTEN **LINK** **MELDEN** 0



Jürgen K.

vor 5 Stunden

Muss man mit 80 Jahren noch singen, „ich ficke dein Hirn“? Und der „alte“ Violinbass von Paul wurde gestohlen und ist seit Jahrzehnten verschwunden. Ich empfehle jedem Stones-Fan die Autobiografie von Keith „Life“. Das wichtigste Buch direkt nach der Bibel (Zitat Keith)!

ANTWORTEN **LINK** **MELDEN** 0

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

JETZT KOMMENTIEREN

THEMEN

SCHALLPLATTEN MICK JAGGER ROLLING STONES KEITH RICHARDS ROCK

MEHR AUS DEM WEB



Wien mit TUI neu erleben

TUI.com



Wissenschaftliches Matching - Heiraten - hält das?

Joyn



Mit MagentaZuhause sparen

Telekom

MEHR VON WELT



VIDEO US-WAHLKAMPF

US-Wahlkampf: Bei zweiter Amtszeit von Trump – „Er wird die USA aus der Nat...

WELT | 05.10.2023



VIDEO KAMPFJET SUCHOI SU-35

Kampfjet Suchoi Su-35: „Diese Maschine sorgt auf der russischen Seite für...

WELT | 05.10.2023



MEINUNG UKRAINE-KRIEG

Taurus-Raketen: Das Zögern von Scholz ist unerträglich

Clemens Wergin | 06.10.2023



BADEN-WÜRTTEMBERG

86-Jähriger wirft Fremden mithilfe von Bratpfanne aus Wohnung

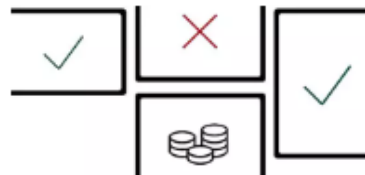
WELT | 06.10.2023



WELT+ DIE SPD UND DIE EINHEIT

Polen fragen sich, ob die Deutschen einen an der Klatsche haben

Henryk M. Broder | 06.10.2023

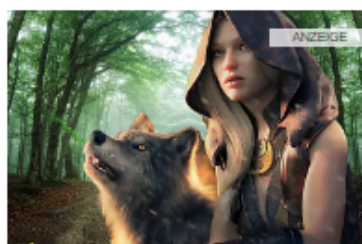


SPONSORED TAGESGELD-VERGLEICH GELD

Tagesgeld: Vergleich aktueller Angebote - So entscheiden Sie sich für d...



Streamer-Star Amar als Quiz Taxi Master



Dieses Spiel ist so schön. Wenn Sie einen Computer



Hier sind die 29 angesagtesten Geschenke

Joyn



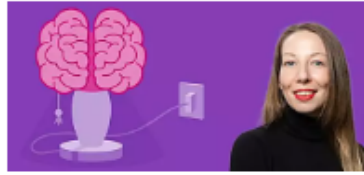
SACHSEN

Unbekannte fluten in Leipzig neues Haus: Millionenschaden

WELT | 04.10.2023

Wenn Sie einen Computer haben, ist es ein Muss.

Raid: Shadow Legends



AHA! ZEHN MINUTEN ALLTAGS-WISSEN

Selbstbefriedigung: Was bringt Masturbation unserer Gesundheit?

Elisabeth Krafft | 02.08.2023

angesagtesten Geschenke für 2023

Trending Gifts



WELT+ ASYLBEWERBER

Die Empörung über Merz ignoriert eine einfache Wahrheit

Anna Schneider | 06.10.2023



WELT+ EUROPA-VERGLEICH

Deutschland und sein einzigartiger Umgang mit abgelehnten...

Klaus Geiger | 05.10.2023



WELT+ HEIZUNGSGESETZ

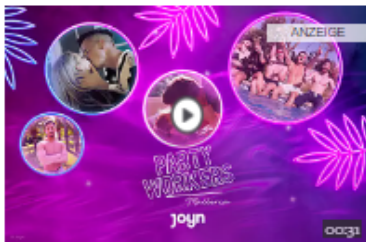
„Dann reden wir von 200.000 Euro“ – Habecks spätes Eingeständnis der Kosten der...

Michael Fabricius | 06.10.2023



SPONSORED KOSTENLOSES EBOOK

Erben-gemeinschaft: Konfliktpotenziale erkennen und vermeiden



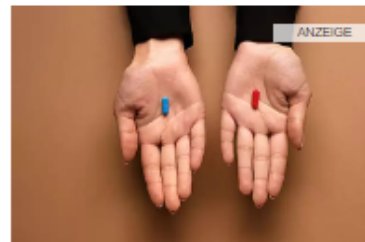
Erst Party, dann Work - die PARTY WORKERS!

Joyn



Das sind die besten Vermögensverwalter ab 100.000€

LIQID



Gaming-Fans: Mit Creatine für die Nacht

ESN

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



VIDEO STAATSRECHTLER ULRICH BATTIS

Staatsrechtler Ulrich Battis zu Sozialleistungen für Asylbewerber: „Das kann...

WELT | 04.10.2023



BADEN-WÜRTTEMBERG

Wasser muss in drei Orten abgekocht werden

WELT | 06.10.2023



WELT+ TAGESTHEMEN

Öffentlicher Rundfunk: Wenn die ARD mit einem rostigen Heizkörper Meinung macht

Henryk M. Broder | 06.10.2023



BAYERN

Razzia am Tegernsee - Luxusfahrzeuge sichergestellt

WELT | 05.10.2023

MEINUNG

WM-VERGABE

WM-Vergabe: Die nächste Stufe des Wahnsinns

Lars Gartenschläger | 06.10.2023

SPONSORED

KOSTENLOSES EBOOK

Haben Sie schon Ihren digitalen Nachlass geregelt?

NEUES AUS UNSEREM NETZWERK



Baerbock sei für Migration mitverantwortlich, sagt die Unionsfraktion

WELT | 07.10.2023



Angriffe auf AfD-Politiker? – „Ganz merkwürdige Vorgänge“

WELT | 06.10.2023



„Das ist kein Gebärstreik. Das ist Notwehr“

Sabine Menkens | 06.10.2023

WELT

IMPRESSUM

DATENSCHUTZ

AGB

KONTAKT

FEEDBACK

PRIVATSPHÄRE

WIDERRUF TRACKING

WIDERRUF NUTZERKENNUNGEN

KARRIERE

JUGENDSCHUTZ

Abo kündigen

FAQ

Verantwortung

WELT-photo Syndication

WIR IM NETZ

UNSERE APPS

Facebook

Twitter

Instagram

WELT News

WELT Edition